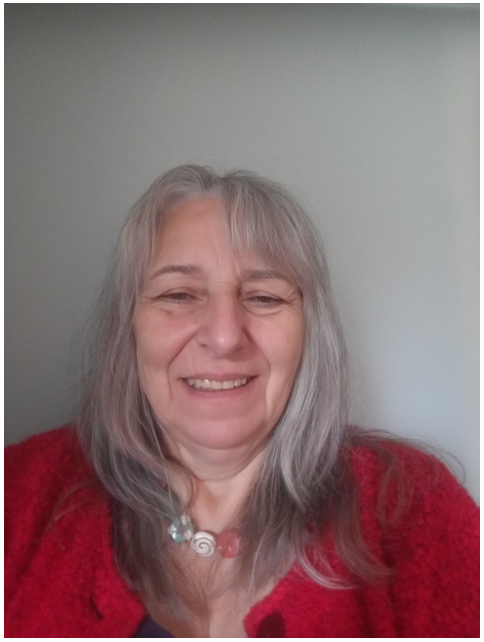
Menschen unserer Zeit



Ute Dammshäuser
Ich bin in Sarnau geboren und mit meinen 3 Geschwistern aufgewachsen. Außer während meiner Studienzeit habe ich Sarnau nie lange verlassen. Auch meine beiden – heute erwachsenen – Töchter sind hier geboren und aufgewachsen.

Glaube:
In schweren Zeiten finde ich Trost durch Psalm 139 In leichten Tagen geht mir das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt nicht aus dem Kopf und ich singe es, soweit ich den Text auswendig kann.

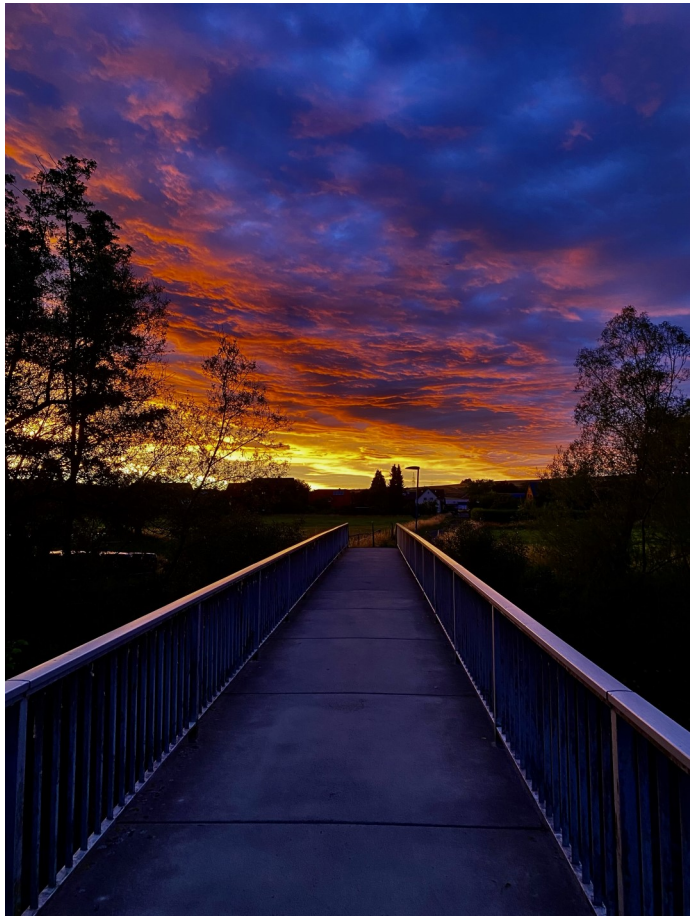
Dankbarkeit:
Für den Frieden in unserem Land; für Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Frieden und Versöhnung möglich wird.

Kirchenvorstand:
Ich bin seit Anfang April diesen Jahres im Kirchenvorstand. Es ist mir wichtig mitzuhelfen in der Gemeinde. Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen regelmäßig die Gottesdienste besuchen und dadurch gestärkt in die neue Woche gehen.

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Von Turm zu Turm

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde
Goßfelden und Sarnau
NR. 3/ 2022 **September—November**



Angedacht

**Befiehl dem HERRN deine Wege
und hoffe auf ihn, ER wird's wohlmachen
und wird deine Gerechtigkeit
heraufführen wie das Licht
und dein Recht wie den Mittag.
Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.
Entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.
Bleibe fromm und halte dich recht;
denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.
Der HERR hilft den Gerechten,
ER ist ihre Stärke in der Not.**

Psalm 37,5-7a.8b.37.39

Wenn ich das Titelbild betrachte, muss ich an diesen Psalm denken. Dem HERRN meine Wege anbefehlen—kann ich das immer? Und möchte ich das immer? Wie gerne habe ich doch die Fäden selbst in der Hand und will unabhängig sein.
Beim Psalmbeter spüre ich ein tiefes Vertrauen. Er sagt ja nicht: Wenn Du denkst und es passt gerade für Dich, kannst Du ja mal Gott um Wegweisung bitten.
NEIN. **„Befiehl dem HERRN deine Wege!"** Dieser Begriff hat etwas mit einer klaren Anweisung zu tun. Wenn ein Chef etwas befiehlt, dann ist der Auftrag unverrichteter Dinge zu erledigen. Wenn Eltern Ihren Kindern befehlen, das Zimmer aufzuräumen, dann ist vermutlich schon die fünfte freundliche Bitte abgeprallt. Wenn ein Kommandant bei der Armee etwas befiehlt, dann stehen alle stramm.
Das Wort „Befehlen" spricht also eine klare Sprache und hat für mich auch etwas mit Hierarchien zu tun. Befehle gehen von oben nach unten. Beim Psalmbeter ist es gerade umgekehrt.. Für mich bedeutet das dann auch, dass der Beter den **„HERRN"** kennt und deshalb weiß, welche Worte er wählen kann. Und das Faszinierende daran ist:
Gott hält diese Sprache aus und reagiert. Sonst würde der Beter uns nicht dazu ermutigen, auf Gott zu hoffen. Gott wird es wohlmachen. Wohlmachen in dem Sinne, dass es gut für mich ist, dass es gut für mich werden kann. Hoffnung hat viel mit

Adressen

Pfarramt Goßfelden / Sarnau
Pfarrerin Sandra Niemann, Roßweg 16, 35094 Lahntal
Tel. 06423 / 7342 email: pfarramt.gossfelden@ekkw.de
Homepage: www.kirche-lahnfels.de
Verwaltungsassistentin
Sabine Bosshammer Tel. 06423 / 7344

Kirchenvorstand in Goßfelden

Sabine Boßhammer	Brunnenquell 26	Tel. 926833
Ewald Halbrucker	Sarnauer Str. 42	Tel. 3111
Dr. Anita Kohl-Truebenbach	Sarnauer Str. 26	Tel. 2623
Bärbel Lies	Am Rodenbach 21	Tel. 7962
Nicole Schmitt-Kranz	Marburger Str. 14	Tel. 7744
Eunike Schwarzer	Am Hedgesberg 6, Wehrda	Tel. 06421/165313
Erna Stumpf	Hegefeld 3	Tel. 542331
Roland Tober	Roßweg 36	Tel. 964740

Kirchenvorstand in Sarnau

Ute Dammshäuser	Hauptstr. 9	Tel. 4094
Siegfried Kaul	Sepp-Herberger-Str. 16a	Tel. 3345
Daniela Otte	Gartenweg 3	Tel. 963930
Willi Schütz	Hauptstr.16	Tel. 3875

Küsterinnen in Goßfelden

Helga Bosshammer	Burggasse 2	Tel. 1375
Bärbel Lies	Am Rodenbach 21	Tel. 7962

Küsterehepaar in Sarnau

Helga und Karl Dersch	Hauptstr. 38	Tel. 1321

Vermietung Gemeinderäume in Goßfelden

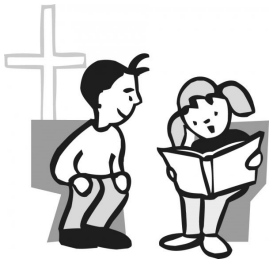
Sabine Bieker	Erlenweg 7a	Tel. 51846

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
Kirchenkreisamt Marburg / DE17 5335 0000 0000 0124 67 / HELADEF1MAR
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Goßfelden—Sarnau

Impressum:
Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Goßfelden-Sarnau;
Redaktion: Brigitte Diele, Antje Opper-Lummel, Pfrin. Sandra Niemann, Sabine Bosshammer - Auflage: 1250 Stück
Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt / Redaktionsschluss: 01.August 2022

Gruppen und Kreise

KINDERKIRCHE
1. Freitag im Monat 16.00-18.00 Uhr
im Wechsel in Goßfelden/Sarnau
Kontakt: S. Boßhammer Tel. 92 68 33



POSAUNENCHOR LAHNFELS
Probenort bitte erfragen!
mittwochs
19 Uhr Auszubildende—19:30 Uhr Chor
Kontakt: Roland Tober Tel. 96 47 40

KIRCHENCHOR LAHNFELS
Sarnau
ab 13. Juni,
Kontakt: Marion Weber, Tel. 35 92
Regina Spehrer-Diebel, Tel. 73 87

GITARRENCLUB SAITENWIND
Gemeinderaum Kirche Sarnau
dienstags,19:30 Uhr
Kontakt: Melanie Jauch, Tel. 54 32 70,
Simone Pitz, Tel. 06421/ 94 83 12

BEGEGNUNGSCAFÉ FÜR ASYLBEWERBER MIT DEUTSCHUNTERRICHT
Kontakt: Sabine Barth, Tel. 06421/ 32 21 8

BIBELGESPRÄCHSKREIS
Altes Gemeindehaus Goßfelden
vierzehntäglich, donnerstags19:15 Uhr
Kontakt: Kirsten Balzereit, Tel. 54 49 64 6

Angedacht

Stille werden, mit Geduld zu tun. Gebete werden ja nicht per Knopfdruck erhört, sondern Gott antwortet zu seiner Zeit mit seinen Worten und Taten. ***Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.***
Das Titelbild lädt ein, zur Ruhe zu kommen, das Wolkenspiel zu beobachten und sich von den Farben beeindrucken zu lassen. Der Weg ist frei, führt ins Helle. Rechts und links gibt es eine Möglichkeit, sich festzuhalten. Die Geländer sind deutlich zu sehen und glänzen im abendlichen Licht. Sie laden geradezu ein, dass ich sie ergreife, um Halt zu bekommen. Das Angebot ist da, aber ich selbst entscheide, ob ich es für mich in Anspruch nehmen möchte. So verstehe ich auch den Psalm: Das Angebot Gottes ist da. ***ER ist meine Stärke in der Not.***
Für mich liegen Glaube und Erfahrung ganz eng beieinander. Wenn ich einmal erlebt habe, wie sich eine unsichere Situation zum Guten gewendet hat, ganz gleich ob so, wie ich es gewünscht habe, oder ganz anders, kann ich mich daran zurückerinnern und festhalten, wenn mir mal wieder der Wind entgegenbläst. Diese Erfahrungen hat auch Paul Gerhardt gemacht und bringt sie in einem Choral wunderbar zum Ausdruck:

Befiehl du deine Wege

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen, dass Ihre Erfahrungen im Glauben Sie stärken, sodass Sie getrost dem **HERRN** Ihre Wege anbefehlen können.

Herzlich, Ihre

Sandra Daiker

Radwegekirche

.Liebe Gemeinde,

die Zahl der Kirchengemeinden, die in Deutschland ihre Kirche gezielt für Radfahrer*innen öffnen, steigt immer mehr - auch in Kurhessen-Waldeck.
Die Kirche in Sarnau wird heute die 52. offizielle Radwegekirche in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, im Kirchenkreis Kirchhain ist sie nach Caldern die zweite, am Lahntalradweg auf kurhessischem Gebiet nach Bellnhausen und Caldern die dritte Radwegekirche.

Herzlichen Glückwunsch ! Heute wird diese schöne Kirche ganz offiziell dieser Bestimmung übergeben !
Das Datum passt hervorragend, wo doch heute der halbe Landkreis auf dem Rad unterwegs ist.
Ich überreiche Ihnen das Signet „Radfahrerkirche“ im Auftrag der Landeskirche und im Auftrag von Frau Wetekam, von der ich Sie herzlich grüßen soll und die als Fachreferentin für die Radkirchen in unserer Landeskirche zuständig ist.

Zu den 52 Radwegekirchen unserer Landeskirche gehören viele kleine Dorfkirchen, eine neu errichtete Kapelle, alte Klosterkirchen und größere Stadtkirchen.

„Radwegekirchen“ sind ein bundesweites Projekt der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie bauen auf den guten Erfahrungen mit den „Autobahnkirchen“ auf. Voraussetzung für „Radwegekirchen“ ist, dass sie an jedem Tag in der Saison von April bis Ende Oktober geöffnet sind und an einem ausgeschilderten Radweg liegen.

Egal, ob es sich bei den Radwegekirchen um große oder

Kurz und knapp/ Kirchenbücher

VERSTORBEN Wir mussten Abschied nehmen von:

Philipp Heldmann, 90 Jahre
am 19. April 2022 in Sarnau, Matth.28,20

Katharina Elisabeth Althaus, geb. Schmidt, 97 Jahre
am 14. Juni 2022 in Sarnau, Klagelieder 3, 22-23

Melia Ehm
am 24. Juni 2022 in Sterzhausen, 1. Joh. 4,16

Brigitte Maria Schmidt, geb. Krautwald, 89 Jahre
am 28. Juni 2022 in Goßfelden, 1. Mose 24,26

Dieter Horn, 83 Jahre
am 26. Juni 2022 in der Marbach, 2.Korinther 5,17

Wilfried Lies, 72 Jahre
am 29. Juli 2022 in Goßfelden, Psalm 139,5

TAUFE

Jaelani Shanna Michele Mattern
am 21. Mai 2022 in Goßfelden, Psalm 91,11+12

Henry Adam Naumann
am 29. Mai 2022 in Goßfelden, Psalm 91,11

Lina Marie Vollmerhausen
am 18. Juni 2022 in Sarnau, Sprüche 4,23

Hanna Gimbel
am 18. Juni 2022 in Sarnau, Josua 1,9

Melia Ehm
am 18. Juni 2022 in Marburg, 1. Joh. 4,16

Paula Schütz
am 30. Juli 2022 in Sarnau, Epheser 5, 8b+9

TRAUUNG

Lennart und Sophia Schütz, geb. Sillmann
am 30. Juli 2022 in Sarnau, Römer 12,21

Kurz und knapp

- Seit unserer Fahrt nach Siebenbürgen 2018 ist Katharina Dittmar unsere Mittelsfrau für Hilfspakete, die mit einem LKW nach Hermannstadt transportiert werden. Sie gibt die Termine weiter, organisiert Bananenkartons und packt selber Kisten. Ein dickes Dankeschön dafür.

- Am 2. September ist wieder Kinderkirche von 16.00-18.00 Uhr in Goßfelden.
- **Aktion zu Erntedank**: Zum Gottesdienst wird ein großer Korb bereitstehen, in dem wir Spenden für die Marburger Tafel sammeln. Abgepackte Dinge wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Konserven. Bitte **KEINE** selbstgemachten Marmeladen

- Wer könnte sich vorstellen, beim lebendigen Adventskalender mitzuwirken? Wir suchen für möglichst viele Abende im Dezember freundliche Personen, die jeweils zu 18.00 Uhr auf dem Hof, im Garten oder vor der Tür eine kleine adventliche Geschichte vorlesen. Schön wäre, wenn ein Fenster oder eine Tür adventlich dekoriert sein könnte. Gerne könnte auch ein Lied dabei sein. Es könnte ein Getränk angeboten werden, aber das müsste nicht sein. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie Fragen dazu haben oder sich für einen Abend bereiterklären. Je mehr mitmachen, um so bunter wird das Programm. Es wäre toll, wenn das klappen würde, weil es sich dabei um eine ziemlich sichere Veranstaltung handelt, die auch durch Corona nicht gestört wird, weil es im Freien stattfindet.

- Wer möchte unseren Adventsbasar mit Gebackenem/ Gebasteltem… bereichern. Wir freuen uns über viele kreative Menschen.
- Kleidersammlung für Bethel ist in der Woche vom 16.-22. November

Radwegekirche

kleine Kirchen handelt, sie haben eins gemeinsam. Sie brauchen Mitarbeitende in den Kirchengemeinden, Haupt— wie Ehrenamtliche, die den Mut haben, ihre Kirchentüren weit zu öffnen, um Menschen, die unterwegs sind, die Möglichkeit dieser besonderen Pause zu geben.

Aber: nicht nur die Türen, auch die Herzen müssen offen sein. Und deshalb möchte ich mich heute im Namen der Landeskirche besonders bei Pfarrerin Sandra Niemann und dem Kirchenvorstand bedanken, die die Radwegekirche Sarnau angestoßen und möglich gemacht haben. Danke an alle, die jetzt schon in Zukunft dazu beitragen werden, dass Kirchentüren offen gehalten werden können.

Diese „offenen Herzen“ mögen auch die Fahrradfahrer*innen spüren, die hier Rast machen. Und um diese Offenheit, diese Gastfreundschaft, für die Radwegekirchen stehen, ganz konkret zu machen, habe ich Ihnen **ein Tablett mit Traubenzucker, Bibelkeksen und Segenssprüchen mitgebracht.**
Es wäre schön, wenn Sie diese Tradition aufgreifen und Menschen so eine Kleinigkeit mit auf ihren weiteren Weg geben und dieses Tablett immer wieder auffüllen.

Ich wünsche Ihnen, dass viele Menschen Ihr Angebot annehmen und in Ihrer Kirche eine an Leib und Seele erfrischende Rast machen und dann mit ganz viel geistlichem Rückenwind die Weiterfahrt antreten können. Dazu wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Dekan Hermann Köhler, Pfingsten 2022

Neues aus dem Hospiz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Spenderinnen und Spender

Sie haben uns geholfen die ersten schweren Monate dieses Jahres zu bewältigen, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Die unverhältnismäßig hohen Gas- und Strompreise machen uns allen arg zu schaffen. Der Anstieg des Gaspreises um 200%, die Anhebung des Strompreises um 100%, das alles ist kaum in den Griff zu bekommen. Und Anhebungen solcher Größenordnung waren weder angekündigt noch vorstellbar. Sie sind schwer verkraftbar für unser Budget. Danke für Ihre Hilfe!

Trotz alledem geht der Alltag im Kinderhospiz seinen gewohnten Gang. Wir haben ständig 9 Kinder im Haus. Was vielleicht neu ist: es ist eine Zeit, in der wir mehr als sonst Jugendliche betreuen. Jeder Jugendliche ist eine Geschichte, die ein Familienleben
verändert hat.

Andreea (14 Jahre alt) verlor bei einem Autounfall vor 2 Monaten Mutter, Vater, Onkel. Sie und der 7 Jahre jüngere Bruder überlebten schwerverletzt. Der Bruder hat noch nicht alle OPs hinter sich, Andreea liegt im Wachkoma bei uns. Ob sie aufwacht oder nicht, ist nicht abzuschätzen. Die Großmutter sitzt Tag und Nacht an ihrem Bett und ist verzweifelt. Zwei Kinder hat sie verloren, die Enkel, die das Leben dieser Familie waren, liegen an Apparaten angeschlossen und niemand wagt eine ermunternde Prognose. Lorena (15) liegt im Nebenzimmer. Sie ist Mutter einer drei Monate alten Tochter. Ungewollt. Vergewaltigt.

Dann kam eine nicht beachtete Hirnhautentzündung hinzu und als die Ärzte das Klagen Lorenas über nervige Kopfschmerzen ernstnahmen, war es sehr spät. Jetzt kann sie weder alleine essen noch sich selbstständig bewegen, sie hat eine Tracheostomie braucht immer wieder Sauerstoff und wir versuchen, zumindest das Leiden durch die Dekubituswunden zu lindern, mit denen sie aus dem Krankenhaus kam. Dekubitus mit 15 Jahren. Es läuft vieles falsch im Gesundheitswesen dieses Landes. Lorena reagiert kaum auf ihre Umwelt, aber wenn wir ihr Andrei, der gerade mal 6 Monate alt ist, in den Arm legen, wirkt sie entkrampft. Andrei ist die kleine Ausnahme: Klein im wahrsten Sinne des Wortes, mit einem schweren Herzfehler aber einem gesunden Wahrnehmungsvermögen. Er ist neben Crina der Stimmungsmacher im Kinderhospiz und auch der Wecker! Jede Essenszeit kündigt er lauthals pünktlich an.

Zu unseren Jugendlichen gehört noch Stefan (16 Jahre alt), der seit der COVID Erkrankung an eine mechanische Atemhilfe angeschlossen ist. Seine Mutter sitzt Tag und Nacht an seinem Bett. Sie sieht, wie Stefan das Leben

Architekt Berthold Himmelmann

der/die mit ihm zu tun bekommen hat, da Einiges mitgegeben, was bleibt und weiterwirken kann.
Ohne lautes Bekenntnis ging das meist von statten, aber doch sprechend für die, die Augen und Seele haben zu sehen und zu ahnen.
Liebe Trauergemeinde,
„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ sagt Jesus bei Johannes. Aber dieser Satz geht dann noch weiter: „…Ich gehe hin, Euch die Stätte zu bereiten.“
Im Sinne des Johannesevangeliums ist das in zweierlei Hinsicht gemeint: Schon jetzt, hier und heute die Welt, das Leben so verstehen und gestalten, dass Gottes Geist gewinnt in ihr.
Aber auch darauf hoffen, dass es einen Raum in der Zukunft gibt, den Christus für jede/n von uns bereitet, auf den wir zugehen, der nach dem auf uns wartet, was wir hier in unserem irdischen Leben erfahren.
Ein Raum, in dem all das vollkommen sein wird, was wir im Leben hier nur fragmentarisch und gebrochen erleben.
Ist das naiv, so was zu glauben? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Für jede/n, der sich an Christus orientiert, sind alle guten und gelungenen Erfahrungen, die wir im Leben machen, Versprechen auf diesen „vollkommenen Raum“ dereinst.
Jede Musik hier eine Vorahnung der vollkommenen Harmonie dort; jede Ermutigung durch einen Menschen hier Hinweis auf das vollkommene Ja zu einem jeden/r von uns dort; jeder lichtdurchflutet konzipierte Raum hier ein Hinweis auf das nicht vergehende Licht dort.
Unser Leben hier als Weg dorthin sehen, wo ER uns Raum gibt und uns neu und erst recht ganz sein lässt an seiner Seite.
Nicht zu beweisen ist diese Hoffnung und doch – mit ihr lässt es sich besser leben und sterben als mit dem, was uns in dieser Welt und Gesellschaft sonst an Realismus und Nüchternheit nahegelegt wird.
Bertold Himmel-mann – so glauben wir, ist dort jetzt in diesem Raum, den Christus bereitet. Sein 2. Vorname und sein Nachname halten das fest: **Christ-lieb Himmel-Mann**!
Amen.

Architekt Berthold Himmelmann

Tausenden, die Hunger hatten, stillte er den Hunger mit dem, was gerade da war - nur 5 Brote und 2 Fische reichten, weil die Menschen sich von ihm zum Teilen motivieren ließen;
denen, die eine Frau wegen ihres unmoralischen Lebenswandels verurteilt wissen wollten, machte er klar, dass es viel besser ist, die eigenen Brüche zu sehen als die Fehler der Anderen unbarmherzig verfolgen zu wollen;
zuletzt ein festliches Zusammensein mit ihnen, seinen Freunden, bei dem er sich eine Schürze umband, vor jedem von ihnen auf die Knie ging und ihnen die Füße wusch, um ein Beispiel dafür zu geben, wie ihr Umgang miteinander sein solle: sich Gutes tun, liebevoll miteinander umgehen ist das, was zählt, nicht Position und Macht.
Mit all diesen Dingen, die er getan hat und die sie, als seine Freunde/innen mit ihm erlebt haben, hat er in dieser Welt Platz geschaffen für Gottes Geist, hat er dafür gesorgt, dass ein Stück „Himmel auf Erden“ sichtbar wurde.
All diese Dinge sollten sie anspornen, es ihm da auch weiter gleich zu tun, damit Gottes Geist noch viel mehr Raum gewinnt in ihrem Leben und im Leben der Welt.

Liebe Angehörige,
„Euer Herz erschrecke nicht!“ steht direkt vor dem Vers von den Wohnungen beim himmlischen Vater.
Das versteht jede/r – gerade in diesen Zeiten und auch angesichts der Zeiten, die Bertold Himmelmann als junger Mann erleben musste. Wem ist da nicht zum Erschrecken zumute!?
Gerade angesichts dieser Wirklichkeit, Raum zu schaffen, damit Leben und Zusammen-leben dennoch möglich sein können, ja und auch ein Stück vom gemeinten „Himmel“ sichtbar zu machen, das gibt Jesus seinen Freunden/innen als Weg und Ansporn mit auf ihren Weg nach dem Abschied von ihm.
Und irgendwie und anders, liebe Trauergemeinde, war das auch die Zielrichtung der Arbeit von Bertold Himmelmann, wie er sie nach den Erfahrungen seiner Jugend verstanden wissen wollte; ist das auch Ausdruck seiner spirituellen Suche, die er Ihnen/uns hinterlässt. In seiner vorsichtigen, leisen, unterstützenden, kreativen Art hat er seiner Familie und wohl auch manch Anderem,

Neues aus dem Hospiz

immer mehr aufgibt, und sie versucht, jede Minute einzigartig zu machen. Das Zimmer ist ein Disneyland in Miniatur. Hinzugekommen ist dann letzte Woche auch Marius. 15,5 Jahre alt. Vor einem Monat verlor er Vater, Mutter und 4 Geschwister bei einem Wohnungsbrand.
Geblieben ist er, mit Wunden an Körper, Lunge und Seele. Sein Gehirn ist durch die Kohlenmonoxydvergiftung arg geschädigt.
Er wacht weinend und schreiend auf. Anders als die Wunden an seinem Körper vernarben die Alpträume nicht.
Diese jungen Menschen brauchen alle sehr intensive Pflege. Die Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun: verbinden, pflegen füttern, trösten.

Es war in dieser Zeit ein besonders erfreuliches Ereignis, dass wir vor zwei Wochen eine Dreifach - Taufe im Kinderhospiz feiern konnten. Für Ovidiu (7 Monate) fürchteten wir fast, den Tag zu weit hinausgeschoben zu haben. Für Crina und Andrei konnten wir uns einfach freuen. Sie haben uns allen letztendlich einen schönen Tag beschert. Und die Taufpaten - Eltern sind bei keinem dieser drei Kinder vorhanden - haben ihre Rolle übernommen.
So ist der Alltag im Kinderhospiz bunt: mal eher traurig, dann wieder so voller schöner Momente, die man festhalten möchte. Und zu alledem kommt in diesem Jahr die Spannung dieser sehr unübersichtlichen und unsicheren Zeit. Fast wöchentlich gibt es Preisanhebungen, besonders im medizinischen Bereich. Medikamente, Pflegemittel, Spezialnahrung wurden seit Anfang des Jahres um bis zu 40% teurer.
Unsere Kinder brauchen uns und wir danken Ihnen, dass Sie unsere Arbeit unterstützen. So können wir Lorena und Marius und allen andern Kindern die notwendige Pflege zukommen lassen.

Ortrun Rhein (Leiterin des Kinderhospizes), 3.6.22

KV-Rüste

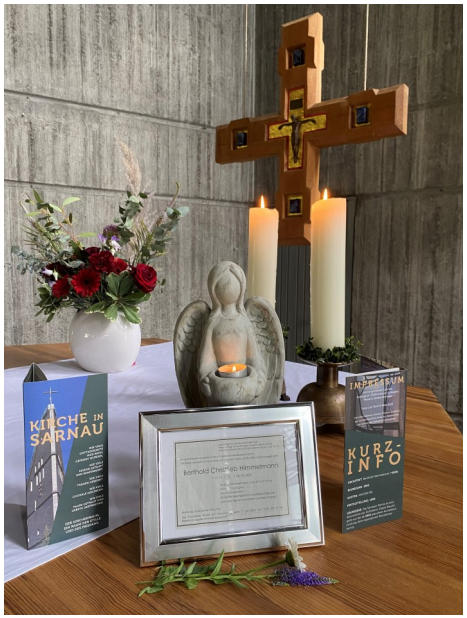
Am zweiten Juniwochenende hat sich der Kirchenvorstand zu einem Rüstwochenende auf den Weg nach Grünberg gemacht. Dabei haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie wir zukünftig unsere Gemeindearbeit gestalten wollen. Wichtig war uns dabei, die angespannte finanzielle Situation zwar nicht aus dem Blick zu verlieren, und dennoch unser Gemeindeleben kreativ und einladend zu gestalten. Seit gut zwei Jahren setzt sich unsere Landeskirche intensiv mit dem Thema auseinander. Dafür hat sie Grundaufgaben herausgearbeitet, deren Zentrum das Teilen des Evangeliums darstellt.
Zu den Grundaufgaben gehören:

(1) Menschen durchs Leben begleiten;
(2) Gemeinschaft eröffnen;
(3) Menschen helfen;
(4) die Stimme in die Gesellschaft einbringen;
(5) christliche Botschaft bewahren und vom Glauben erzählen;
(6) zu den Menschen gehen und auf ihre Bedürfnisse hören.

Architekt Berthold Himmelmann

Nach den schlimmen Erfahrungen des 2. Weltkrieges, die er als junger Mann machen musste, als man ihn mit 16 Jahren zum Soldaten gemacht hatte,
Erfahrungen, die ihn nie losgelassen haben und gerade in den letzten Jahren, in denen seine Vergesslichkeit altersbedingt stark zugenommen hatte, immer wieder in seinen Gedanken und Gefühlen präsent waren;
nach der heilen Rückkehr aus Krieg und Gefangenschaft und dem nachgeholten Abitur hat er sich in Darmstadt zum Architekturstudium beworben und wurde angenommen. Architekt sein, Ideen und Pläne entwickeln und umsetzen zum Auf-Bau(en) nach all der erlebten und erlittenen Zerstörung.
Visionen einer heileren Welt entwickeln für Menschen, Räume bauen, in denen sie sich zuhause fühlen und beheimatet sein können. Keine Null-Acht-Fünfzehn Bauten, zweckmäßig schon, aber doch immer und immer wieder mehr als nur das.
Das Licht zur Geltung bringen war ein zentrales Moment seiner architektonischen Arbeit – wie beim Planen und Umsetzen des Raumes, in dem wir gerade Abschied nehmen von ihm.
„Jesus spricht: In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“
Liebe Trauergemeinde!
Diese Worte stehen im Johannesevangelium am Anfang einer langen Abschiedsrede Jesu an seine Freunde/innen.
Die gemeinsame Zeit auf der Erde gemeinsam mit ihnen geht zu Ende. Die gemeinsam gemachten Erfahrungen mit ihm auch.
Sie haben Großes miteinander erlebt, erzählt das Evangelium.
Tage des Feierns und tiefer Lebendigkeit, Erlebnisse, die zusammengeschweißt haben – Momente, in denen er ihnen die Fülle des Lebens gezeigt hatte und sich ihnen ein Stück des Himmels mitten in ihrem irdischen Leben offenbart hatte:
Auf einer Hochzeit bsw., die am Mangel zu scheitern drohte, wandelte er Wasser in Wein – und es konnte weiter gefeiert werden;
einem Menschen, der von Geburt an blind war, öffnete er die Augen, damit er sehen konnte;
einen, den das Leben gebeugt hatte, richtete er auf;
einem, der sich in seinem Leben zu kurz gekommen fühlte, machte er Mut, statt zu klagen, sein Leben in Angriff zu nehmen;

Architekt Berthold Himmelmann



Am 29. Juni verstarb Berthold Christlieb Himmelmann im Alter von 97 Jahren. Er war der verantwortliche Architekt unserer Sarnauer Kirche, die 1968 eingeweiht wurde.
Wenn ich die besondere Atmosphäre in der Kirche spüre und den eindrucksvollen Lichteinfall auf den Altarraum wahrnehme, denke ich gerne an ihn zurück. Mich persönlich verbindet zudem sein letztes Werk als Architekt mit ihm: Der Umbau der Markuskirche Marbach, meiner Heimatgemeinde.

Traueransprache von Pfarrer Achim Ludwig, gehalten am 7. Juli 2022

Liebe Angehörige, liebe Trauergemeinde!
Ein langes Leben ist zu Ende gegangen. Ein Leben voller Pläne – voll umgesetzter und auch hin und wieder verworfener, ein Leben voll Kreativität und Schaffenskraft bis ins hohe Alter. Die letzten 2 Jahre, die letzten Monate eine Herausforderung für ihn, und für die, die sich um ihn gesorgt haben. Die letzten Wochen nicht leicht. Ein Abschied jetzt, der nicht unerwartet gekommen ist, und zu dem Sie als die, die ihn geliebt und mit ihm gelebt haben, „Ja“ sagen können.
Sie haben sich für den Abschied von Ihrem Vater Bertold Himmelmann Worte aus dem Johannes-evangelium gewünscht, aus dem 14. Kapitel, Vers 2.
„Jesus spricht: In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“
Wohnungen, Behausungen, bewohnbare Räume – das war Bertold Himmelmann’s Beruf, ja das war seine Berufung.

KV-Rüste

Anhand dieser sechs Grundaufgaben sind wir, abwechselnd in Kleingruppen und der ganzen Gruppe ins Gespräch gekommen. Dabei haben wir überlegt, an welchen Stellen wir diese Grundaufgaben gut im Blick haben und wo Handlungsbedarf besteht.
Grundlegend geht es darum, Kirche für andere zu sein. Das bedeutet für mich soviel wie: Die Bedürfnisse der Kerngemeinde zu bedienen und zugleich offen zu sein für neue Ideen, damit Kirche auch für jüngere Menschen ansprechend ist. In unseren Gesprächen ist auch deutlich geworden, wie wichtig es für ein Dorf ist, dass Vereine und Kirche gut mit einander vernetzt sein müssen. Und es ist gut, wenn manche Festivität in Zusammenarbeit durchgeführt werden kann, z.B. der Frühschoppen am 1. Mai, der mit einem Gottesdienst beginnt, bevor man bei Bratwurst und Kaltgetränk zusammensitzt. Oder ein Spaziergang auf dem Naturlehrpfad, der vom NABU und der Kirchengemeinde zusammen gestaltet wurde.
Natürlich gibt es immer Wünsche und Verbesserungsmöglichkeiten in der Gemeindearbeit, keine Frage. Dennoch muss der Kirchenvorstand auch darauf achten, dass Ideen umsetzbar sind—hinsichtlich der Mitwirkenden sowie der Kosten.
Aber es gibt ja Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten.
Deshalb unsere herzliche Bitte: Wenn jemand eine gute Idee hat, melden Sie sich doch bitte, sodass wir gemeinsam überlegen können, wie eine Umsetzung sinnvoll gestaltet werden könnte.
Z.B. möchten einige Mütter sich mit ihren Kindern an einem Vormittag im Gemeinderaum in Sarnau treffen.

Am 28. Oktober wird es im Banghaus einen Spieleabend geben. Vielleicht hat jemand ein tolles neues Spiel entdeckt und würde es an diesem Abend vorstellen.
Es wird im Spätherbst 17.11. einen Kinoabend geben.
Als Kirchenvorstand möchten wir alles daran setzen, dass unsere Gemeinde lebendig und attraktiv bleibt.
Herzlich sind Sie dazu eingeladen, mitzuhelfen, kreative Ideen einzubringen oder einfach nur zu kommen.

Besondere Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr ist i.d.R. abwechselnd in Goßfelden und Sarnau Gottesdienst.
Bitte in Lahntal aktuell oder auf der Homepage informieren.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. September, 18.00 Uhr, Goßfelden
Die Ausbilderin unserer Prädikantin kommt

Samstag, 17. September, 18.00 Uhr, Sarnau
Musikalischer Abendgottesdienst anlässlich des Organisten– und Posaunenchorjubiläums von Heinrich Pitz

Sonntag, 18. September, 10.00 Uhr, Goßfelden
Familiengottesdienst
mit Überreichung des Vierjährigenbuches

Samstag, 24. September, 10.00 Uhr, Sarnau
Jubelkonfirmation Nachholtermin für 2020/21
Persönliche Einladung folgt

Sonntag, 02. Oktober, 10.00 Uhr, Pitz`scher Hof
Erntedank

Montag, 3. Oktober, 11.00 Uhr
Kartoffelfeuer

Sonntag, 09. Oktober, 18.00 Uhr, Sarnau
Michaelis/ Konventsgottesdienst
mit dem Gitarrenclub Saitenwind ,
anschließend Beisammensein

Freitag, 14. Oktober 18.00 Uhr, Sarnau
Gottesdienst für Frauen

Samstag, 29. Oktober, 10.00 Uhr, Sarnau
Festgottesdienst für Jubelpaare 2022
Persönliche Einladung folgt

Gottesdienste

Sonntag, 13. November
Andacht am Ehrenmal mit den Ortsvorsteher*Innen
und dem Posaunenchor Lahnfels
10.00 Uhr, Sarnau
11.00 Uhr, Goßfelden

Sonntag, 20. November
Andacht auf den Friedhöfen
10.00 Uhr, Sarnau
11.00 Uhr, Goßfelden
jeweils mit Posaunenchor

Sonntag, 27. November, 17.00 Uhr , Goßfelden
anschließend Adventsbasar auf dem Kirchplatz,
Bratwurst und Glühwein.
Der Erlös des Basares kommt dem Kinderhospiz in Hermannstadt zugute.

Besondere Veranstaltungen:

SPIELEABEND
28. Oktober 18.00 Uhr, Banghaus

Miteinander zu spielen macht Freude und fördert die Gemeinschaft. Wir werden verschiedene Spiele vorhalten. Wenn Sie/ Ihr ein Spiel dazu beitragen möchtet, freuen wir uns sehr.

KIRCHENKINO
Donnerstag, 17. November 19.00Uhr, Banghaus

Alle besonderen Gottesdienste/ Veranstaltungen sind im August geplant worden, Wir bitten um Verständnis, wenn sich corona- oder wetterbedingt etwas ändern sollte.